

- Altar.** Altar: Relativ groß; Holz, marmoriert und vergoldet. Rechteckiges modern restauriertes Altarbild, Geburt Christi, Öl auf Leinwand, in einfachem Goldleistenrahmen; flankiert von zwei Säulen mit vergoldeten Kompositkapitälen, darüber geschwungener, in der Mitte unterbrochener Giebel mit Monogramm Jesu in Strahlenglorie. Beiderseits schöne Ornamente, Holz geschnitzt und versilbert. Gute Arbeit aus der Mitte des XVII. Jhs.
- Skulpturen.** Skulpturen: Zu beiden Seiten des Altars zwei polychromierte Holzstatuen; St. Johann und St. Paul, beide mit Schwertern, gute Arbeit. Daneben zwei gute Statuetten des hl. Josef mit dem Jesusknaben und des hl. Sebastian, Holz, polychromiert. XVIII. Jh.
- Gemälde.** Gemälde: An der nördlichen Seitenwand der hl. Florian. Öl auf Leinwand. — Vierzehn geringe Kreuzwegbilder. Mitte des XIX. Jhs.
- Bildstock.** Bildstock: Am östlichen Ortsausgange, Karrenweg nach Kirchberg a. d. Wild. Viereckiger gemauerter Pfeiler, weiß gefärbelt, im unteren Teile mit stark abgefasten Kanten, Pyramidenziegeldach, Eisenkreuz. Im tabernakelartigen Oberteile rechteckige Bildnische auf der Straßenseite. Anfang des XIX. Jhs.

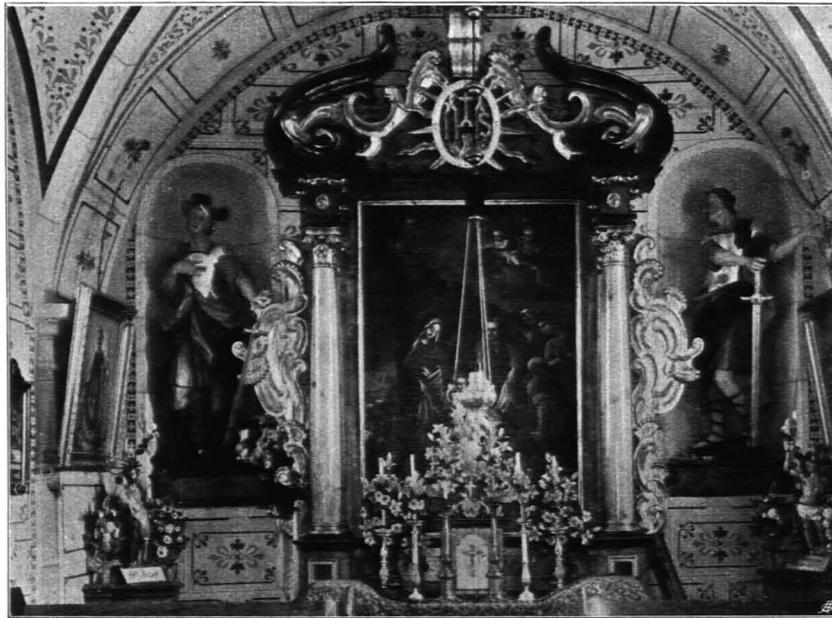


Fig. 20 Breitenfeld, Kapelle, Altar (S. 17)

4. Döllersheim

1. Brugg, 2. Döllersheim, 3. Flachau

1. Brugg, Dorf

Literatur: Top. II 223. — SCHWEICKHARDT II 230. — Konsistorialkurrende V 386. — PLESSER, Monatsblatt, W A. V. V. (1898) S. 167.

Ein Albert von Pruk, der seinen Wohnsitz in Weitra hatte, verkaufte 1289 dem Stifte Zwettl Gülden zu Böhmendorf und Wurmbrand (Fontes 2, III 442, dort irrtümlich 1239). 1308 verzichteten seine Kinder endgültig auf die Ansprüche, die sie auf diese Lehen erworben hatten (l. c. 444). Doch ist es nicht sicher, ob er sich nach diesem Dorje benannte. Der Ort gehörte von jeher zur Herrschaft Ottenstein; das älteste Ottensteiner Urbar von 1519 weist den Ort mit 12 Holden aus (P. Hammert).

Kapelle. Kapelle: Modern. Glocke von J. G. Jenichen in Krems 1823, aus der Kirche von Döllersheim.

Bildstock. Bildstock: Am südwestlichen Ortseingange, Straße nach Döllersheim. Kapellenartig, Ziegel, hellgelb gefärbelt mit weißen Einfassungen. S. Giebelwand mit flachbogiger Nischentür, darüber Nische mit Marienstatuette, Holz, polychromiert. Innen geringe polychromierte Holzstatue der hl. Maria mit dem Kinde. Ziegelsatteldach. XVIII. Jh.

Landgerichtstein. Landgerichtstein: Neben dem Bildstocke kurzer viereckiger Steinpfeiler mit pyramidalem Abschlusse; Granit. Auf der einen Seite roh eingemeißelt Rad und Galgen, darunter die Jahreszahl (1)54(6); auf der zweiten Seite verwitterter, unkenntlicher Gegenstand (Garbe?, das Wappenbild der Puchheim), darunter die Jahreszahl 1546. Auf der dritten Seite der viergeteilte Wappenschild der Hager zu Allentsteig und die Buchstaben G. H. Auf der vierten Seite die Buchstaben A. H. G. Wir haben es hier wahrscheinlich mit einem so-